



bm:wfk

GZ 10.001/234-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 Wien

XIX. GP-NR
1950 /AB
1995 -12- 06
2044 /J

Wien, 5. Dezember 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2044/J-NR/1995, betreffend Reform des Lehramtsstudiums, die die Abgeordneten Mag. PRAXMAYER und Kollegen am 13. Oktober 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welcher ist der aktuelle Stand der im September des Vorjahres eingerichteten interministeriellen Arbeitsgruppe zur Neugestaltung der AHS/BHS-Lehrerausbildung?

Antwort:

Im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ist eine Arbeitsgruppe "Reform der Lehramtsstudien" eingesetzt, der neben Vertretern meines Ressorts solche des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, der Universitäten (Lehrpersonal und Studierende), der Schulbehörden, der Wirtschaft und der Arbeitnehmer angehören.

Bei den "Lehramtsstudien" handelt es sich ausschließlich um jene einschlägigen Studien, die im Bundesgesetz über geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Studienrichtungen (GN-StG) geregelt sind, also nicht um die Pflichtschullehrerausbildung oder die Ausbildung der Lehrer an BHS.

Bundesministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Minoritenplatz 5
A1014 Wien

Tel 0222-531 200
DVR 0000175

- 2 -

2. Gibt es bereits konkrete Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, bis wann kann mit Ergebnissen gerechnet werden?

Antwort:

Die Kommission hat mehrfach getagt, wobei auf Grundlage der derzeitigen Rechtslage verschiedene Interessensgruppen gehört wurden, um eine Basis für eine tiefgreifende Reform der Lehramtsstudien zu schaffen. Es darf dabei aber nicht übersehen werden, daß derartige Konzepte ausführlicher Diskussionen bedürfen und die Wünsche der einzelnen Gruppen an eine Reform oft sehr unterschiedlich sind. Auch dürfen die Kosten derartiger Vorhaben nicht außer acht gelassen werden, denn es ist langfristig Kostenneutralität anzustreben.

Bemerkt werden muß aber, daß vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine generelle Reform der Studien an Universitäten geplant ist. Diese Reform sieht eine stärkere Autonomie der Universitäten (durch die Gesamtstudienkomissionen und Studienkommissionen) auch bei den Lehramtsstudien vor. Eine detaillierte Vorgabe des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst hinsichtlich der Studien soll entfallen und das Curriculum wäre von den Universitäten im Rahmen der dann sehr wenigen gesetzlichen Vorschriften und der budgetären Möglichkeiten zu schaffen.

